

# Zeitenwende on tour

# @BBUG

19.03.2024 | 15:30  
Kongresshaus  
Baden-Baden  
Augustaplatz 10  
76530 Baden-Baden

**Die Zeitenwende war kein plötzliches Ereignis, sie hatte sich schon lange angekündigt: durch den Verfall der regelbasierten internationalen Ordnung und die Verschärfung des Konflikts zwischen den Großmächten USA und China. Zugleich setzte sich spätestens seit 2014 mit der völkerrechtswidrigen Annexion der Krim durch Russland in der außenpolitischen Debatte die von Joachim Gauck, Frank-Walter Steinmeier und Ursula von der Leyen klar vorgebrachte Forderung fest, Deutschland müsse mehr für seine eigene Sicherheit tun, Abhängigkeiten verringern und die internationale Ordnung aktiver mitgestalten.**

Spätestens mit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine wurde noch klarer, wie stark Deutschland nach Ende des Kalten Krieges von der Friedensdividende profitiert hat und wie sehr ein Umsteuern notwendig ist. Die Energiekrise des vergangenen Jahres und

ökonomische Nationalismen in der Auseinandersetzung um Rohstoffe zeigen, dass die Zeitenwende keine rein militärische Frage der Ertüchtigung der deutschen und europäischen Verteidigungsfähigkeit ist. Es geht um die grundsätzliche Gestaltung der Außenbeziehungen. Außenwirtschaftspolitik muss wirtschaftliche Diversifikation und resilientere Wertschöpfungsketten ermöglichen. Dies bedeutet mehr Freihandels- und Investitionsabkommen, Klima-, Energie- und Rohstoffpartnerschaften. Ebenso muss die Resilienz in der Bevölkerung erhöht werden, denn Desinformationskampagnen und populistische Einflussnahmen haben großes Potential unsere Demokratie zu schwächen. Die letzte Berlin Pulse-Befragung der Körber Stiftung hat zudem gezeigt, dass nur ein sehr kleiner Teil der Bevölkerung will, dass sich Deutschland mehr militärisch engagiert und gleichzeitig ein schwindender Einfluss Deutschlands konstatiert wird.

Wie gelingt uns die Herkulesaufgabe der sicherheitspolitischen Zeitenwende bei einer gleichzeitig erforderlichen digitalen, mobilitäts- und energiepolitischen Transformation, die wir für den Erhalt eines starken und wettbewerbsfähigen Industriestandortes Deutschland brauchen?

- 15:30 Ankunft und Imbiss
- 17:00 Begrüßung und Einführung
- 17:15 Paneldiskussion
  - Ursula von der Leyen**, Präsidentin der Europäischen Kommission (tbc)
  - Dr. Danyal Bayaz**, Minister für Finanzen des Landes Baden-Württemberg
  - Dr. Christoph Heusgen**, Vorsitzender Münchner Sicherheitskonferenz
  - Prof. Dr. Veronika Grimm**, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Mitglied des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung (tbc)
- Moderation: **Sebastian Matthes**, Chefredakteur, Handelsblatt
- 19:15 Empfang